

Tolle Akrobatik auf einem Rad

Drehen und Tänzeln: 140 Einradfahrer zeigten bei dreitägigem Spektakel ihr Können – Keine Verletzungen



Siegreicher Lokalmatador: Andreas „Dresi“ Hemmeter aus Weißenburg überzeugte bei der Ellinger Großveranstaltung beim Trial und stand am Ende auf dem Siegetreppchen. Fotos: Leykamm

ELLINGEN – Das war schon ein einmaliger Hingucker, als über die Osterfeiertage 140 Einrad-Sportler aus sieben Ländern Europas sich zeitgleich an gut 60 Hindernissen eines an der Hauptschule Ellingen aufgebauten Parcours versuchten. Ein Höhepunkt des sogenannten „German Muni and Trial Weekend“ (GMTW). Es war die sechste Veranstaltung dieser Art in Deutschland überhaupt – und die erste in der Deutschordensstadt.

Bevor jenes sehenswerte Parcours-Fahren, das auch vom Bayerischen Fernsehen gefilmt wurde, über die Bühne gehen konnte, war jedoch erst einmal fleißiges Schneeschippen angesagt. Denn sonst wäre es selbst für die kühnsten Einradler zu gefährlich geworden. Doch ansonsten schreckten die Sportler aus Deutschland, Österreich, Italien, Frankreich, Schweiz, Spanien und Liechtenstein vor keinem noch so wagemutigen Sprung zurück. Und all das ohne Verletzung, was die zwei stets einsatzbereiten Sanitäter arbeitslos machte.

Sprung auf Paletten

Generell passiert bei diesem Sport sehr wenig, weil im Vergleich zum Radsport „kein Lenker und kein Rahmen im Weg sind“. So erklärt es David Adinolfi, Einrad-Spartenleiter des ausrichtenden UFC Ellingen, der das Ereignis gemeinsam mit dem RC Germania Weißenburg organisiert hat. Trotzdem mahnte Adinolfi die Teilnehmer, Helme und Schutzkleidung

zu tragen. Angesichts dessen, dass die Sportler mit ihren Rädern über Hindernisse wirbeln, die der Normalbürger nicht einmal zu Fuß so ohne Weiteres meistern kann, war das auch absolut angebracht.

Ganz ohne Blessuren ging es aber doch nicht ab: Den Sprung auf sechseinhalb Paletten machte den Bottroper Lutz Eichholz zwar zum Sieger in dieser Disziplin, doch lädierte er sich dabei einen Fuß. Ansonsten blieb alles unfallfrei, was daran liegt, dass alle Teilnehmer nicht nur ihren Sport, sondern auch das richtige Fallen sehr gut beherrschen.

Drei Tage dauerte das Spektakel. Übernachtet wurde in der Großturnhalle. Auch wenn man wie Raphael Pöham mit dem Wohnmobil angereist kam. „Gemeinsam mit den anderen Bikern zu übernachten ist einfach toller“, sagte der zwölfjährige Tiroler, der trotz seiner jungen Jahre den „Best-Trick-Contest“ gewonnen hat. Den Sattel in der Hand ging er quer auf seinem Einrad spazieren – ein zirkusreifer Trick.

Das Nachwuchstalente hat erst vorletztes Weihnachten ein Einrad geschenkt bekommen – und dann im Internet entdeckt, dass man in der Mountainbike-Variante jenes Gefährts, dem sogenannten „Muni“ (Kurzform für Mountain-Bike-Unicycle), richtig tolle Tricks machen kann. Seitdem hat ihn die Leidenschaft gepackt.

„Die meisten kommen über Internet-Videos an diesen ungewöhnlichen Sport“, meint auch Andreas „Dresi“ Hemmeter – der Lokalmatador aus Weißenburg. Für ihn wie wohl auch für die meisten anderen Teilnehmer macht gerade „die Suche nach dem Hindernis“ den Reiz des Einradsports im Alltag aus. In seiner Altersklasse hatte „Dresi“ in Ellingen in der Rubrik „Trial“ schließlich auch die Nase vorn. Raphaels Bruder Elias hingegen gewann bei den „U15“.

Von Hamburg bis Spanien

Zehn bis 62 Jahre alt sind die Teilnehmer in Ellingen. Ähnlich groß ist die geografische Spanne: Aus Hamburg kommen die nördlichsten, aus Spanien die südlichsten Biker. Einer von ihnen heißt Jaime Arredonde und ist derzeit in Bremen als Austausch-Schüler. Eigentlich kommt er aus Malaga.

Aber es ging nicht nur um wilde Drehungen, Tausch des Rads während der Fahrt oder lockeres Tänzeln auf dem Reifen, auch Geschwindigkeit war gefragt. David Weichenberger aus dem österreichischen Linz ist amtierender Weltmeister in der Disziplin „Downhill“, bei der die Fahrer einen Hügel hinunterrasen und natürlich der Schnellste am Ende gewinnt. In der aktuellen Auflage des GMTW traf man sich dazu eigens in Wettelsheim – der Weltmeister siegte auch hier.

JÜRGEN LEYKAMM